

## **Patienten-Information**

Liebe Patientin, lieber Patient

bei Ihnen ist die

# **OPERATION EINES KROPFES**

geplant.

## **BEGRIFFSERKLÄRUNG**

Ein **Kropf** ist eine vergrösserte Schilddrüse. Die Vergrösserung führt zu einer von aussen sichtbaren Verdickung des Halses und kann in schweren Fällen zu Schluckstörungen, Druckgefühl und Atemnot führen. Die Schilddrüse ist eine hormonbildende Drüse, welche vor der Luftröhre am Hals liegt und aus einem linken und rechten Lappen bestehen. Diese Lappen sind in der Form eines H miteinander durch eine Brücke verbunden. Eine Struma kann durch Überfunktion, Jodmangel oder Fehlverwertung von Jod entstehen. Jod wird in das Schilddrüsenhormon eingebaut. Ist im Blut und in der Nahrung zu wenig Jod, so vergrössert sich die Schilddrüse, um dem Blut auch den letzten Rest an Jod noch zu entziehen (**euthyreote Struma**). Aus verschiedenen Gründen kann es zur Überfunktion der Schilddrüse kommen. Dies kann mit oder ohne Vergrösserung der Schilddrüse geschehen. Die Überfunktion äussert sich durch Heisshunger, schnellen Puls, Hitzegefühl, Haarausfall, Gewichtsverlust, Zittern, Durchfall und eventuell Hervortreten der Augen. Findet eine Über- oder Unterproduktion von Schilddrüsenhormon nur in einzelnen Bezirken statt, so spricht man von „**heissen**“ und „**kalten**“ **Knoten**. Hinter einem kalten Knoten kann sich auch eine bösartige Geschwulst verbergen.

## **GEFAHREN DER KRANKHEIT**

Die Schilddrüsen-Überfunktion bedarf bereits aufgrund der oben geschilderten Symptome einer Therapie. Durch gewisse Faktoren können die Symptome so verschlimmert werden, dass es zum Koma kommen kann. Eine sehr grosse, euthyreote Struma kann, abgesehen von der ästhetischen Problematik, die Atmung wesentlich behindern. Bösartige Schilddrüsenknoten können, wenn sie nicht entfernt werden, zu Abergang in den Lymphknoten oder in anderen Organen (Lunge, Leber, Knochen) führen.

## **BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN**

Eine Kropfbehandlung kann durch Zufuhr von Jod oder Schilddrüsenhormonen, bzw. im Falle der Überfunktion durch Medikamente oder Bestrahlung erreicht werden. Die Operation empfiehlt sich vor allem bei ungenügender Wirkung der oben genannten

Therapien oder wenn diese wegen Nebenwirkungen oder Kontraindikationen abgesetzt werden müssen. Zudem muss bei Verdacht auf ein bösartiges Leiden operiert werden. Grosse, die Luftröhre einengende Kröpfe können nur chirurgisch wirksam behandelt werden.

## **NARKOSE**

Diese Operation wird in Allgemeinnarkose durchgeführt.

## **OPERATIONSTECHNIK**

Die Schilddrüse wird durch einen kragenförmigen Schnitt quer am Hals operiert. Bei euthyreoter Struma oder Schilddrüsenüberfunktion werden in der Regel beide Schilddrüsenlappen bis auf einen kleinen Rest entfernt. Bei nachgewiesenen bösartigen Geschwulsten kann es nötig sein einen oder beide Lappen ganz zu entfernen und in gewissen Fällen auch die Lymphknoten am Hals mitzuentfernen. In günstigen Fällen können einzelne Knoten alleine entfernt werden.

Während der Operation können Umstände eintreten, welche eine Änderung des Vorgehens erfordern. Wir bitten Sie, schon jetzt diesen Änderungen oder Erweiterungen der Operation zuzustimmen, da sonst eine zweite Operation und Narkose nötig würde, welche für Sie eine zusätzliche Belastung bedeuten würde.

## **KOMPLIKATIONSMÖGLICHKEITEN**

Der Erfolg und die Risikolosigkeit einer ärztlichen Behandlung kann in keinem Falle garantiert werden, doch sind heute allgemeine Komplikationen von Operationen, wie Infektionen (Lungenentzündung), Venenthrombosen (Gerinnselbildung) und Lungenembolien (Gefässverschluss durch verschleppte Gerinnsel) durch die eingehende Abklärung vor der Operation und durch Schutzmassnahmen während des Spitalaufenthaltes sehr selten geworden. Verletzungen von Organen und Blutgefässen sind durch eine standardisierte Operationstechnik auf ein Minimum reduziert worden. Auch ist heute eine schnelle und wirksame Therapie solcher Probleme möglich.

Eine Bildung überschüssiger, hässlicher Narben ist an dieser Stelle extrem selten. Nach der Kropf-Operation kann es in seltenen Fällen zu Heiserkeit und Atemstörungen kommen. Diese sind in den meisten Fällen nur vorübergehend und können entweder durch Schleimhautschwellung oder durch Druck auf einen Stimmbandnerven entstehen. Die Verletzung beider Stimmbandnerven, welche einen Luftröhrenschnitt zur Beatmung notwendig macht und die Durchtrennung eines Stimmbandnerven, welche eine bleibende Heiserkeit auslöst sind sehr seltene Komplikationen. Nach Wiederholungseingriffen sind sie häufiger, als nach Erstoperationen. Müssen mit der Schilddrüse die Nebenschilddrüsen entfernt werden, so kann es nach der Operation zu Krämpfen kommen. Diese können aber medikamentös behandelt werden.

Die Diagnose eines bösartigen Schilddrüseneschwulstes kann häufig erst bei der definitiven Gewebeuntersuchung nach der Operation gestellt werden. Ist nur ein Teil der Schilddrüse entfernt worden, so muss in einer zweiten Operation noch der Rest

entnommen werden. Diese zweite Operation ist nicht durch einen Fehler des Chirurgen, sondern durch die Ähnlichkeit zwischen gut- und bösartigem Gewebe der Schilddrüse bedingt und lässt sich mit den heutigen diagnostischen Methoden nicht immer vermeiden.

## **NACHBEHANDLUNG**

Nach der Operation werden Sie in der Regel in Ihr Zimmer zurückgebracht. Bei optimalem Verlauf dürfen Sie bereits 2-3 Tage nach der Operation das Spital verlassen. Die Fäden können 4 Tage nach der Operation vor Austritt im Spital oder vom Hausarzt entfernt werden.

## **PROGNOSE**

Die Prognose der Kropfoperation ist praktisch in allen Fällen gut. Bei geeigneter Nachbehandlung sind erneute Kropfbildungen sehr selten. Die meisten bösartigen Geschwulste der Schilddrüse haben eine gute Prognose, bedürfen aber einer Nachbehandlung. Ist die Restfunktion der Schilddrüse ungenügend, so muss das Schilddrüsenhormon in Tablettenform lebenslänglich eingenommen werden.

## **MITHILFE**

Ihre Mitarbeit durch sorgfältige Beantwortung unserer Fragen, Hinweise auf Risiken und Komplikationen im Zusammenhang mit früheren Operationen oder Ihrem Beruf, sowie Befolgung der Anordnungen des medizinischen Personals, hilft wesentlich, das Risiko des bevorstehenden Eingriffes zu senken.

## **AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH**

Ein Aufklärungsgespräch mit Dr. ...., bei dem ich sämtliche mich interessierenden Fragen gestellt habe, hat anhand der obigen Informationen stattgefunden und ich habe keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit in den obigen Eingriff einschliesslich Narkose, Untersuchungen und Nebeneingriffen ein. Mit Änderungen und Erweiterungen, die sich während der Operation als notwendig erweisen, bin ich einverstanden.

Datum: ..... Unterschrift: .....

© Prof. Dr. med. M. Röthlin 2009